



DE3333565

Biblio

Desc

Claims

Page 1


Drawing



## Resealable, easy-to-open container

Patent Number: DE3333565  
Publication date: 1985-04-18  
Inventor(s): EIDELS-DUBOVOY SAMUEL (MX)  
Applicant(s): EIDELS DUBOVOY SAMUEL (MX)  
Requested Patent: ☐ DE3333565  
Application Number: DE1983333565 19830916  
Priority Number(s): DE1983333565 19830916  
IPC Classification: B65D51/14 ; B65D53/00  
EC Classification: B65D25/32, B65D43/02S7E  
Equivalents:

### Abstract

A resealable, easy-to-open container has an elongate body which is closed at its lower end and open at its upper end which comprises a neck with an inside surface and an outside provided with a thread. Inside the body, the container has recessed devices for mounting a handle and has a lid which can be screwed onto the container neck. The lid has a covering plate with an upper side and an underside, a cylindrical side wall hanging down from the underside of the covering plate, which side wall has a thread on its inside surface for interaction with the threads of the container neck. Furthermore, the lid comprises an annular sealing flange, extending down from the underside of the covering plate, for engagement with the inside surface of the neck and comprises gripping devices which contain an elongate slot in the upper side of the covering plate and a multiplicity of vertical ribs around the cylindrical side wall. 

Data supplied from the esp@cenet database - I2

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3333565 A1**

⑤1 Int. Cl. 3:  
**B 65 D 51/14**  
B 65 D 53/00

②1 Aktenzeichen: P 33 33 565.6  
②2 Anmeldetag: 16. 9. 83  
④3 Offenlegungstag: 18. 4. 85

DE 3333565 A1

⑦1 Anmelder:  
Eidels-Dubovoy, Samuel, México, MX

⑦4 Vertreter:  
Tetzner, V., Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Dr.jur., Pat.- u.  
Rechtsanw., 8000 München

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

Behörden Eigentum

⑤4 **Wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter**

Ein wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter besitzt einen länglichen Körper, der an seinem unteren Ende geschlossen und an seinem oberen Ende offen ist, das einen Hals mit einer Innenfläche und einer mit Gewinde versehenen Außenseite enthält. Der Behälter besitzt innerhalb des Körpers ausgesparte Einrichtungen zur Anbringung eines Handgriffes sowie einen auf den Behälterhals aufschraubbaren Deckel. Der Deckel enthält eine Deckplatte mit einer Oberseite und einer Unterseite, eine von der Unterseite der Deckplatte herabhängende, zylindrische Seitenwand, die für ein Zusammenwirken mit den Behälterhalsgewinden an ihrer Innenfläche ein Gewinde aufweist, ferner einen von der Unterseite der Deckplatte sich nach unten erstreckenden, ringförmigen Dichtungsflansch für einen Eingriff mit der Innenfläche des Halses sowie Greifeinrichtungen, die einen länglichen Schlitz in der Oberseite der Deckplatte und eine Vielzahl von vertikalen Rippen um die zylindrische Seitenwand herum enthalten.



DE 3333565 A1

Dr.-Ing. Dr. jur. VOLKMAR TETZNER  
RECHTSANWALT und PATENTANWALT

Van-Gogh-Straße 3  
8000 MÜNCHEN 71  
Telefon: (089) 79 88 03  
Telegramme: „Tetznerpatent München“  
Telex: 5 212 282 pate d

3333565

Du 5286

Patentansprüche:

1. Wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter,  
gekennzeichnet durch folgende Merkmale:
  - a) ein länglicher Körper, der an seinem unteren Ende geschlossen und an seinem oberen Ende offen ist, das einen Hals enthält;
  - b) ein so angepaßter Deckel, daß er abnehmbar mit dem Hals des Körpers in Eingriff ist, wobei dieser Deckel folgende Teile enthält:
    - i) eine Deckplatte;
    - ii) eine zylindrische Seitenwand, die von der Deckplatte herabhängt und Mittel zum Befestigen des Deckels auf dem Hals aufweist;
    - iii) einen ringförmigen Dichtungsflansch, der ebenfalls von der Deckplatte herabhängt, jedoch in radialer Richtung nach einwärts einen Abstand von der Seitenwand besitzt, wobei der sich von der Deckwand nach abwärts so erstreckt, daß er gegen die Innenfläche des Halses lagert, damit eine Dichtung gebildet ist, um den Durchgang von Fluiden in den Behälter oder aus dem Behälter zu verhindern;

- 1           iv) Greifeinrichtungen, die einen in die  
            Deckplatte eingeformten länglichen  
            Schlitz und eine Vielzahl von vertikalen  
5           Rippen um die zylindrische Seitenwand  
            herum enthalten.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
          daß der ringförmige Dichtungsflansch eine  
          im wesentlichen dreieckige Querschnittsform  
10          aufweist und eine geneigte Fläche enthält, die  
          mit der Innenfläche des Halses abdichtend in  
          Eingriff ist.
3. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
15          daß der ringförmige Dichtungsflansch eine  
          im wesentlichen dreieckige Querschnittsform  
          und eine geneigte Fläche aufweist und daß die  
          Innenfläche des Halses am oberen Behälterende  
20          ebenfalls eine parallele geneigte Fläche ent-  
          hält, so daß, wenn der Deckel auf dem Hals  
          befestigt ist, die genannten geneigten Flächen  
          in Eingriff stehen, um den Behälter abzudichten.
4. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
25          daß innerhalb des Körpers an seinem oberen  
          Ende zur Anbringung eines Handgriffes ausge-  
          sparte Einrichtungen vorgesehen sind, die auf  
          gegenüberliegenden Seiten des Körpers eine  
          Ausnehmung aufweisen, die vorstehende Mittel  
30          enthält, die nicht über die Umfangsfläche des  
          Körpers hinaus vorstehen.

- 1           5. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die vorstehenden Mittel eine Verlängerung enthalten, die an ihrem einen Ende ein  
5           Element aufweist, das relativ zur Querschnittsfläche der Verlängerung vergrößert ist, wobei diese vorstehenden Mittel so angepaßt sind, daß sie abnehmbar mit einem Handgriff in Eingriff kommen, der an jedem seiner Enden eine Öffnung aufweist, so daß der Handgriff zum Transport  
10           des Behälters an den vorstehenden Mitteln befestigt und der Behälter kompakt gelagert werden kann, wenn der Handgriff entfernt ist.
- 15           6. Behälter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die vorstehenden Mittel eine zylindrische Verlängerung mit einem Scheibenelement an ihrem einen Ende enthalten, das relativ zum  
20           Durchmesser der zylindrischen Verlängerung vergrößert ist, und daß diese vorstehenden Mittel so angepaßt sind, daß sie mit einem Handgriff, der an jedem seiner Enden eine Öffnung aufweist, abnehmbar in Eingriff kommen, wodurch  
25           der Handgriff zum Transport des Behälters an den vorstehenden Mitteln befestigbar und der Behälter kompakt lagerbar ist, wenn der Handgriff abgenommen ist.
- 30           7. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß um die oberen und unteren Enden des Körpers eine Anzahl von ringförmigen Elementen vorgesehen ist, die die Steifigkeit des Behälters erhöhen und die Körper benachbarter Be-

11.11.11.11.11.11.

3333565

- 4 -

1 hält an einer Berührung hindern, so daß  
an dem Körper befestigte Etiketten unbeschä-  
digt bleiben.

5

10

15

20

25

30

1 Wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter

Die vorliegende Erfindung betrifft einen wieder  
abdichtbaren Behälter, der aus einem thermo-  
5 plastischen Kunstharz, das hochdichtes Polyäthylen  
und Polypropylen enthält, geformt ist und eine relativ  
große Öffnung an seinem oberen Ende aufweist.  
Der Behälter ist besonders geeignet zum Aufbewah-  
ren von Farben und Materialien gleichartiger Kon-  
10 sistenz, die unter luftdichten Bedingungen ge-  
lagert werden müssen, aber eine relativ große obere  
Behälteröffnung erfordern für einen zweckmäßigen  
Zugang.

15 Herkömmliche Behälter mit vergrößerten Öffnungen  
sind schwierig zu öffnen, weil eine normal große  
Hand die Abdeckung oder den Deckel nicht in ange-  
messener Weise umgreifen und die notwendige Dreh-  
kraft schaffen kann, um den Deckel zu drehen.

20 Demzufolge ist es eine Aufgabe der vorliegenden  
Erfindung, einen wieder abdichtbaren Behälter zu  
schaffen, der leicht geöffnet werden kann, um  
Materialien unter luftdichten Bedingungen zu  
25 lagern. Der relativ breite Deckel soll ungeach-  
tet der Handgröße der Bedienungsperson leicht ge-  
dreht werden können.

30 Eine weitere Aufgabe der Erfindung ist es, einen  
wieder abdichtbaren Behälter zu schaffen, der für  
einen zweckmäßigen Zugang eine erweiterte Öffnung  
an seinem oberen Ende aufweist.

- 1 Eine zusätzliche Aufgabe dieser Erfindung ist es, einen wieder abdichtbaren Behälter vorzu-  
sehen, der für eine maximale Festigkeit und eine kompakte Lagerung konstruiert ist.
- 5 Weitere Aufgaben und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der übrigen Beschreibung.
- 10 Ein erfindungsgemäßer wieder abdichtbarer, leicht zu öffnender Behälter enthält einen länglichen Körper (Körperteil), der an seinem unteren Ende geschlossen und an seinem oberen Ende offen ist, das einen Hals mit einer Innenfläche und einer mit Gewinde versehenen Außenfläche enthält, wo-  
15 bei der Behälter Einrichtungen, die innerhalb des Körpers für die Anbringung eines Handgriffes herausgearbeitet sind, sowie einen Deckel aufweist, der schraubbar mit dem Hals des Behälters verbunden ist. Der Deckel enthält eine Deck-  
20 platte mit einer Oberseite und einer Unterseite, eine zylindrische Seitenwand, die von der Unterseite der Deckplatte herabhängt und an ihrer Innenseite ein Gewinde aufweist für ein Zusammenwirken mit einem Gewinde am Behälterhals, ferner  
25 einen ringförmigen Dichtungsflansch, der von der Unterseite der Deckplatte nach unten herabhängt für einen Eingriff mit der Innenfläche des Halses, sowie Greifeinrichtungen, die zum einen einen Längsschlitz in der Oberseite der Deckplatte und zum  
30 andern eine Vielzahl von vertikalen Rippen um die zylindrische Seitenwand enthalten.



1 Der Behälter kann mechanisch oder manuell ge-  
 öffnet werden. Um den Behälter mechanisch zu öff-  
 nen, wird die feste bzw. starre Kante eines Farb-  
 pinsels oder eines gleichartigen Gegenstandes  
 5 innerhalb des Längsschlitzes des Deckels placiert,  
 und der Körper des Behälters wird mit einer Hand  
 festgehalten, während die andere Hand den Pinsel-  
 griff und den Deckel im Gegenuhrzeigersinn dreht.

10 Der Deckel kann manuell entfernt werden, indem  
 vier Finger der einen Hand innerhalb des Längs-  
 schlitzes placiert werden, der Daumen dieser Hand  
 gegen die vertikalen Rippen der zylindrischen Sei-  
 tenwand drückt und der Deckel gedreht wird, während  
 15 die andere Hand den Körper des Behälters in einer  
 stationären Position festhält.

Ein Beispiel der Erfindung wird anhand der Zeich-  
 nung erläutert. In der Zeichnung zeigen

20

Fig.1 eine auseinandergezogene Perspektivansicht  
 des Behälters;

25 Fig.2 eine Querschnittsansicht des auf dem Be-  
 hälterhals befestigten Deckels;

Fig.3 eine Teil-Seitenansicht zur Darstellung  
 der Befestigung des Handgriffes am Be-  
 hälter.

30

- 1 Unter Bezugnahme auf Fig.1 ist der allgemein  
durch die Bezugszahl 10 bezeichnete Behälter  
in einer auseinandergezogenen Perspektivan-  
sicht zu sehen. Der Behälter 10 enthält einen  
5 länglichen Körper (Körperteil) 12, der an seinem  
unteren Ende 14 geschlossen und an seinem oberen  
Ende 16 offen ist. Das obere Ende 16 des Körpers  
12 ist etwas verengt um einen Hals 18 zu bilden,  
der an seiner Außenfläche Gewinde 20 zur Auf-  
10 nahme eines Deckels 22 enthält. Die Gewinde bzw.  
Gewindeabschnitte 20 können um den Hals 18 so  
angeordnet sein, daß der Deckel 22 nach einer  
Drehbewegung im Gegenurzeigersinn vom Behälter  
gelöst (abgeschraubt) wird.
- 15 Der Körper 12 besitzt wenigstens ein ringförmiges  
Element 24 um sein unteres Ende 14 und sein  
oberes Ende 16, wodurch die Steifigkeit des Behäl-  
ters zunimmt. Die Ringelemente 24 sind besonders  
20 wichtig, wenn der Behälter aus einem thermo-  
plastischen Material <sup>besteht</sup> z.B. sehr dichtem Poly-  
äthylen oder Polypropylen, um die Steifigkeit  
des Körpers zu erhöhen.
- 25 Wenn weiterhin die Behälter gestapelt werden,  
hindern die Ringelemente 24 die Körper benach-  
barter Behälter an einer Berührung, so daß die  
Produktetiketten oder dergleichen, die an den  
Körpern befestigt sind, nicht zerrissen oder in  
30 anderer Weise beschädigt werden.

15 Der Deckel 22 enthält eine Deckplatte 38 mit  
einer Oberseite 40 und einer Unterseite 42, fer-  
ner eine zylindrische Seitenwand 44, die von der  
Unterseite 42 der Deckplatte herabhängt und ein  
Gewinde 46 an seiner Innenfläche aufweist, das  
20 mit den Gewinden 20 auf der Außenfläche des Hal-  
ses 18 zusammenwirkt, ferner einen ringförmigen  
Dichtungsflansch 48 (vgl. Fig.2), der sich nach  
abwärts von der Unterseite 42 der Deckplatte 38  
erstreckt, für einen Eingriff mit der Innen-  
25 fläche des Halses 18, sowie Greifeinrichtungen,  
die zum einen einen länglichen Schlitz 50 in  
der Oberseite 40 der Deckplatte 38 und zum an-  
dern eine Vielzahl von vertikalen Rippen 52 um  
die zylindrische Seitenwand 44 herum enthalten.  
30 Das untere Ende der zylindrischen Seitenwand 44  
kann einen nach auswärts gerichteten Flansch 54  
aufweisen, wobei die unteren Enden der vertika-

1        len Rippen 52 am Flansch 54 anliegen.

Der ringförmige Dichtungsflansch besitzt, wie  
besonders Fig.2 zeigt, eine im wesentlichen  
5        dreieckige Querschnittsform. Der Flansch 48  
enthält eine erste geneigte Fläche 56, die mit  
einer korrespondierenden zweiten geneigten  
Fläche 58, die um die Innenfläche am oberen Ende  
des Halses 18 ausgebildet ist, in Abdichtungsein-  
10        griff kommt, wenn der Deckel 22 auf dem Hals 18  
befestigt (festgeschraubt) wird. Wenn die erste  
geneigte Fläche 56 des Flansches 48 mit der zwei-  
ten geneigten Fläche 58 des Halses 18 in Ein-  
griff kommt, dann drückt die Unterseite 42 der  
15        Deckplatte 38 gegen die obere Kante des Halses  
18, um den Behälter luftdicht abzudichten.

In Fig.3 ist die Anbringung des Handgriffes 28  
an den ausgesparten Einrichtungen 26 innerhalb  
20        des oberen Endes 16 des Körpers 12 gezeigt. Das  
Loch 30 an jedem Ende des Handgriffes 28 wird  
über das Scheibenelement 36 auf jeder Seite des  
Körpers 12 gedrückt. Jedes Handgriffende ist  
dann abnehmbar auf dem Knopf 34 gesichert, so  
25        daß der Behälter mit Hilfe des Handgriffes 28  
getragen werden kann; und trotzdem kann der Be-  
hälter kompakt gelagert werden, wenn der Hand-  
griff entfernt ist.

30        Der Behälter kann mechanisch oder manuell ge-  
öffnet oder verschlossen werden. Falls der Behäl-  
ter beispielsweise benutzt wird, um Farbe aufzu-

- 7 -

- M -

1 bewahren, dann kann ein Farbpinsel bzw. eine  
Farbbürste als Handwerkzeug benutzt werden, um  
den Deckel zu entfernen oder aufzusetzen, so daß  
zusätzliche Werkzeuge unnötig sind (im Gegensatz  
5 zu herkömmlichen Farbkannen, -büchsen und der-  
gleichen), um den Deckel mit Kraft- bzw. Hebel-  
einwirkung loszulösen.

Speziell um den Behälter mechanisch zu öffnen,  
10 wird die steife Kante eines Farbpinsels oder  
eines ähnlichen Gegenstandes innerhalb des läng-  
lichen Schlitzes 50 des Deckels 22 placiert und  
der Körper 12 des Behälters mit einer Hand fest-  
gehalten, während die andere Hand den Pinsel-  
15 griff und den Deckel im Gegenuhrzeigersinn dreht.

Der Deckel 22 kann auch von Hand dadurch entfernt  
(abgeschraubt) werden, daß vier Finger der einen  
Hand innerhalb des Längsschlitzes 50 angeordnet  
20 werden, der Daumen dieser Hand gegen die verti-  
kalen Rippen 52 an der zylindrischen Seitenwand  
44 drückt und der Deckel gedreht wird, während  
die andere Hand den Körper 12 des Behälters in  
einer ortsfesten Lage festhält.

25 Die vorliegende Erfindung enthält eine sichere,  
wirkungsvolle Art, Materialien unter luftdichten  
Bedingungen für einen zweckmäßigen Zugang zu  
lagern bzw. aufzubewahren. Da der Behälter außer-  
30 dem wieder abgedichtet (dicht verschlossen) wer-  
den kann, ist er wieder verwendbar.

- 12 -  
- Leerseite -

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

- 13 -

Nummer: 33 33 565  
 Int. Cl.<sup>3</sup>: B 65 D 51/14  
 Anmeldetag: 16. September 1983  
 Offenlegungstag: 18. April 1985

3333565

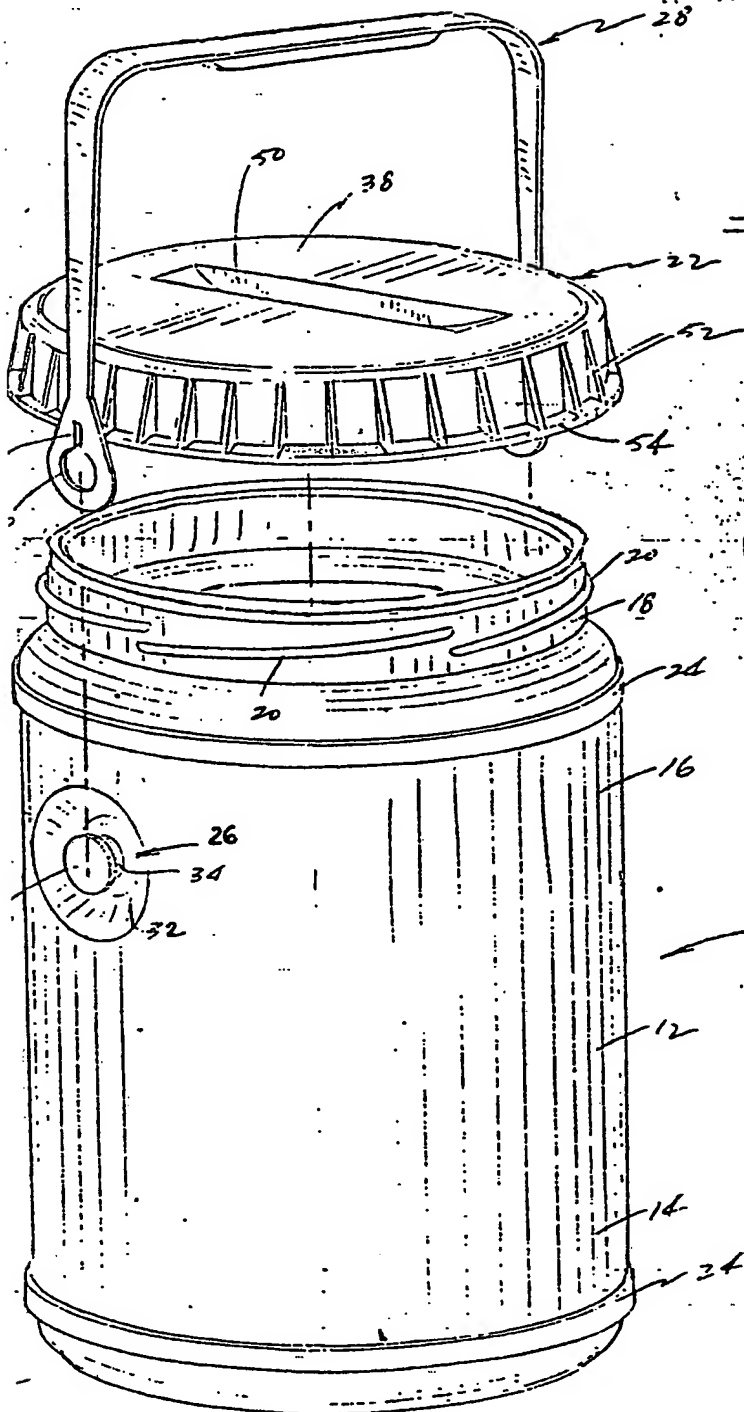


Fig. 3

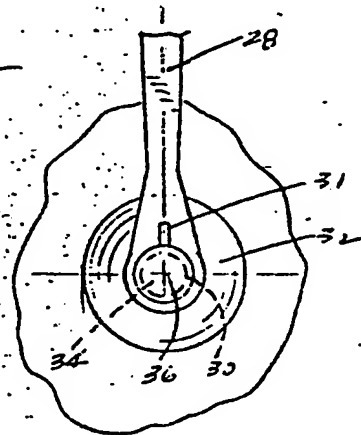


Fig. 2

